

## MACHBARKEITSSTUDIE FREIWILLIGENARBEIT DIE ZUSAMMENARBEIT DER CARITAS MIT FREIWILLIGEN

---

### KONTEXT

Die Caritas Schweiz arbeitet seit Jahren mit Freiwilligen zusammen. Seit einiger Zeit setzt sie sich mit der Frage auseinander, ob sie ihr Engagement in diesem Bereich ausdehnen soll. Die von INTERFACE durchgeführte Machbarkeitsstudie soll daher als Grundlage für den strategischen Entscheid dienen, ob und in welcher Weise sich die Caritas Schweiz vermehrt dem Thema Freiwilligenarbeit zuwenden soll.

### METHODE

Da neben der Caritas auch andere Institutionen in der Schweiz mit Freiwilligen zusammenarbeiten, wurden Gespräche mit Expertinnen und Experten geführt, welche über Erfahrungen in der Arbeit mit Freiwilligen verfügen. Weil auch in Ländern wie Frankreich, Deutschland und den Niederlanden ein beachtliches Know-how über Freiwilligenarbeit besteht, führte INTERFACE auch dort ExpertInnengespräche durch. In drei von INTERFACE moderierten Fokusgruppengesprächen mit total 24 Teilnehmenden konnten wichtige Informationen bezüglich Interesse, Motivation und erwarteten Rahmenbedingungen für ein freiwilliges Engagement gewonnen werden. Als Ergänzung zu den qualitativen Ergebnissen hat INTERFACE beim Markt- und Sozialforschungsinstitut LINK eine repräsentative Telefonbefragung in Auftrag gegeben. In diesem Rahmen wurden 1'027 Interviews realisiert.

### RESULTATE

In der repräsentativen Telefonbefragung des LINK Instituts hat sich gezeigt, dass sich 34 Prozent der Befragten *eventuell* und neun Prozent *sicher* vorstellen können, ein freiwilliges Engagement für einen gemeinnützigen Zweck zu übernehmen. Freiwillige Engagements für Alte, Behinderte oder Kinder werden allgemein als wichtig und attraktiv empfunden. Freiwillige Tätigkeiten im Zusammenhang mit sozialen Randgruppen wie Arbeitslosen, Straffälligen, Süchtigen oder Asylsuchenden können sich eher jüngere Personen vorstellen.

### EMPFEHLUNGEN

Da Freiwillige bei einem Engagement eigene Verantwortung übernehmen wollen, müssen Institutionen, welche mit Freiwilligen arbeiten, entsprechende Freiräume und Rahmenbedingungen schaffen. Je nach Art der Aufgaben verlangen die Freiwilligen Unterstützung in Form von Aus- und Weiterbildung. Auf keinen Fall dürfen freiwillig Tätige überfordert werden. Im Rahmen verbindlicher Abmachungen muss auch die Möglichkeit des Rückzugs aus einem Engagement klar geregelt werden.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Untersuchung für Caritas Schweiz

**Publikation:** „Neue Freiwillige finden“, zu beziehen im Caritas-Verlag, Luzern, Tel: 041 419 22 22, email: info@caritas.ch

**Projektteam:** Ruth Bachmann, lic. phil. I; Oliver Bieri, Dr. phil. I

bieri@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch

---